

Merkblatt zum Sozialpraktikum und zum Praktikumsbericht

I. Inhaltliche Anforderungen an das Praktikum

- „Begegnung mit der sozialen Wirklichkeit“
- Formen sozialer Tätigkeit mit der Notwendigkeit sozialen Engagements
- Intensive Arbeit mit hilfsbedürftigen Menschen
- Austausch mit Mitarbeitern der Einrichtung über Freud und Leid des Berufs
- Auseinandersetzung mit dem medizinischen Hintergrund der Hilfsbedürftigkeit

Praktikumszeitraum Schuljahr 2023/24: 11.03. – 28.03.2024 (drei Wochen vor Ostern)

II. Potentielle Praktikumsstellen

Kernaussage: stark personenorientierte und -bezogene Tätigkeiten bei dauerhaft hilfsbedürftigen Menschen

- Tätigkeiten, die zwischenmenschlichen Beziehungen dienen und Menschen befähigen, selbstbestimmt ihr Leben zu führen; Betreuung und Pflege für Menschen, die mit einem Handicap leben
- Altenheime, Behinderteneinrichtungen, beschützende Werkstätten, Förderschulen, familienentlastende Dienste, Kindergärten, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen und andere soziale Einrichtungen, Arbeit von Streetworkern, Mitarbeit bei „Tafeln“.
- Wählen Sie eine Institution, die Ihren Interessen und Ihrem Wesen am ehesten entspricht; erkundigen Sie sich im Internet und auch telefonisch nach einem **Ansprechpartner**. Ein Bewerbungsschreiben und ggf. eine persönliche Vorstellung sind empfehlenswert.
- Besprechen Sie auch die inhaltlichen Anforderungen, damit Enttäuschungen während des Praktikums bzgl. der Tätigkeit vermieden werden.
- Keine Institution muss Sie als Praktikant(in) akzeptieren. Verhalten Sie sich entsprechend. Bedenken Sie dabei auch, dass Sie als Vertreterin oder Vertreter unserer Schule auftreten.

Eine Überprüfung der Eignung der Stelle gehört zu den Pflichten der Lehrkraft.

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten rechtzeitig eine Reihe von Infoblättern, Formularen usw., mit deren Hilfe auch gegenüber der Praktikumsstelle die (rechtlichen) Rahmenbedingungen für das Praktikum klargemacht werden können. Diese sind auch auf der Homepage des TLG verfügbar.
- Je nach Situation/Wunsch wird die betreuende Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler voraussichtlich während des Praktikums (einmal) an der Praktikumsstelle besuchen.

III. Sondersituationen:

- **Auslandspraktika:** Auslandspraktikumsstellen bedürfen einer besonderen „Prüfung“ durch die betreuende Lehrkraft und sollen die Ausnahme bleiben (d.h. nur „in gut begründeten Fällen“); es gelten inhaltlich und bezüglich der Praktikumsstellen die gleichen Vorgaben wie bei den übrigen Praktika; Praktikumsstelle und voraussichtliche Tätigkeit müssen im Vorfeld genau dargelegt werden.
Die Schülerinnen und Schüler müssen sich in diesem Fall eigenständig versichern (!). Da ein Besuch durch die Lehrkraft im Ausland nicht möglich ist, wird auf regelmäßige Berichterstattung Wert gelegt.
- **Geteilte Praktika:** Praktika können grundsätzlich in unterschiedlichen Stellen/Einrichtungen ausgeübt werden. Es hat sich aber bewährt, nicht mehr als zwei verschiedene Stellen zu suchen.
Das Praktikum kann in gut begründeten (Ausnahme-)Fällen statt in der ersten Osterferienwoche auch in anderen Ferien (Frühjahr, Pfingsten) abgeleistet werden.
- **Nachholtage** z.B. im Krankheitsfall sind auch an Wochenenden oder in den Sommerferien möglich.
Dabei ist in jedem Fall auf eine genaue Absprache mit der betreuenden Lehrkraft und der Praktikumsstelle zu achten!

IV. Praktikumsbericht

a) Allgemeines

- Die Anfertigung eines Praktikumsberichtes ist fester Bestandteil des Praktikums und dessen Bewertung stellt einen zentralen Bestandteil der Note des Faches Sozialpraktische Grundbildung dar. Eine fristgerechte und vollständige Abgabe ist daher unerlässlich.
- **Das erfolgreich absolvierte und dokumentierte Praktikum ist Voraussetzung für das Vorrücken der SWG-Schülerinnen und Schüler in die 12. Jahrgangsstufe.**
- Es müssen **115 Stunden innerhalb von drei Wochen** in der Praktikumsstelle abgeleistet werden; versäumte Tage (auch durch Krankheit) müssen eigenverantwortlich nachgeholt werden.
- Die Anwesenheit und die Qualität des Einsatzes werden durch ein Zeugnis der Praktikumsstelle dokumentiert.

b) Termine:

- Im ersten Halbjahr reichen Sie einen schriftlichen „**Vorbericht**“ ein, in dem alle Ereignisse in Zusammenhang mit dem Praktikum in der Vorbereitungsphase zusammengefasst werden. Der Abgabetermin für diesen Bericht ist spätestens eine Woche nach den Weihnachtsferien, er kann aber selbstverständlich auch schon „zeitnah“ mit Abschluss der „Vorarbeiten“ für das Praktikum abgegeben werden.

Abgabetermin Vorbericht: bis 12. Januar 2024 (ohne Nachfrist)

- Inhalt des **Vorberichts**: „alle in Zusammenhang mit der Praktikumsstelle relevanten Informationen“, der **Weg zum Praktikum** (ca. 1 Seite) Motivation, Kontaktaufnahme, Gesprächsprotokoll/Korrespondenz, **Infos zur Einrichtung** (mind. 1 Seite), **Lebenslauf** (s. Vorlage im Anhang) sowie die **Bestätigung** für den Praktikumsplatz.
- Der endgültige Bericht (natürlich ebenfalls in schriftlicher Form) muss im zweiten Halbjahr, **aufbauend auf dem „Vorbericht“** und unter **Berücksichtigung von Feedback und Anregungen**, spätestens zwei Wochen nach den Osterferien fertiggestellt und unaufgefordert bei der Lehrkraft abgegeben werden, d.h.:

Abgabetermin Hauptbericht: bis 10. Mai 2024 (ohne Nachfrist)

- Falls die Arbeit z.B. wegen Krankheit nicht persönlich abgegeben werden kann, ist sie **am selben Tag** als Dateianhang per Email bei der Lehrkraft einzureichen; die schriftliche Version muss baldmöglichst (!) an die Lehrkraft weitergeleitet werden.

c) Äußere Form

Für die äußere Form gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Titelblatt = ohne Angabe Seite 1, mit Angabe von Praktikumsstelle, Zeitraum, Name, ,Schule
- Umfang: im Allgemeinen 8 - 12 Seiten Text auf DIN A4; einseitiger Ausdruck (!); (ohne Titelseite, Inhaltsverzeichnis usw. gezählt)
- Schrift: gut lesbare PC-Schrift (z.B. Times New Roman, Schriftgröße 11 bzw. 12); Blocksatz
- Zeilenabstand: 1,5, Rand: rechts ca. 3,5 cm für Korrekturen; ansonsten ausreichend Rand auf allen Seiten!
- Kopf-/Fußzeile: ähnlich wie hier umsetzen
- Gliederung mit Seitenzahlen als Seite 2; nummerierte Punkte/Unterpunkte, Angabe von Seitenzahlen
- Vorletzte Seite: Literaturverzeichnis / Internetangaben (mit Datum der Benutzung)
- Letzte Seite : Versicherung zur Erstellung der Arbeit
- Bilder: Einzelne Bilder können eingefügt werden – sind es insg. sehr viele Bilder bzw. sonstige Materialien / Anlagen, gehören diese in den Anhang
- Anhang: zählt **nicht** zu den geforderten 8 - 12 Seiten(!), wird im Anschluss an die Versicherung angehängt und als eigener Punkt in die Gliederung aufgenommen
- Sprachrichtigkeit: präzise Überprüfung auf korrekten Satzbau, Rechtschreibung und Zeichensetzung; **Korrekturprogramm** verwenden (!)

d) Inhalt

- Die Erfahrungen des Praktikums sind in einem zusammenhängenden Text gut gegliedert und in ganzen Sätzen darzulegen. Die sprachliche Gestaltung, die äußere Form, Rechtschreibung und Zeichensetzung werden bei der Bewertung angemessen berücksichtigt.
- Lediglich Gliederungsoberpunkte (Einrichtung, Tätigkeit, etc.) werden im Text mit Nummerierung als Überschrift eingefügt. Gliederungsunterpunkte müssen nicht als Unterüberschriften formuliert werden, wenn sie kurz gehalten sind.
- Der Inhalt des Berichts sollte nach Möglichkeit folgende Gliederungspunkte berücksichtigen, andere sinnvolle Aspekte können jedoch gerne angeführt werden bzw. Punkte an die individuelle Situation angepasst werden.
- Das folgende Muster stellt einen **Orientierungsrahmen** dar und muss selbstverständlich an die jeweilige Institution angepasst werden.

0. Vorwort / Einleitung**1. Einrichtung**

- 1.1 Gründe für die Wahl der Praktikumsstelle (mit „Vorgeschichte“)
- 1.2 Allgemeine Vorstellung der Einrichtung (Träger, Geschichte, usw.)
- 1.3 Vorstellung der Praktikumsstelle (z.B. Ort, Ausstattung, Arbeitsbedingungen, besondere Probleme usw.), Mitarbeiter (z.B. Anzahl, Kommunikation, Konflikte, Kontakte, etc.)
- 1.4 Erläuterung der Motivation bzw. der Stellenauswahl, Erwartungen / Befürchtungen

2. Tätigkeit

- 2.1 Tätigkeitsbereiche dieser Einrichtung (z.B. Art, Anlernen, im Team?, selbstständig?, vielfältig oder monoton?, körperliche/geistige/soziale Anforderungen)
- 2.2 Schwerpunkte der Praktikantentätigkeit / vorgesehene Tätigkeitsbereiche
- 2.3 Typischer Tagesablauf / „Tagebuch“

3. Vorstellung eines typischen Berufsbildes (Tätigkeit, Ausbildung, Verdienstmöglichkeiten ...)**4. Die Patienten/betreuten Personen (u.ä.)****(unbedingt anonymisieren!!!)**

- 4.1 Beschreibung der psychischen/sozialen Situation von Klienten (z.B. Krankenhaus: Krankheitsbild, psychische oder soziale Situation; z.B. Kindergarten: Verhalten der Kinder untereinander / mit Erwachsenen / motorische Fähigkeiten, ...)
- 4.2 Art der Betreuung durch die Institution (z.B. Therapie, Beschäftigung, Erziehungsstile – Sanktionen, geschlechts- bzw. schichtspezifische Erziehung)
- 4.3 Eigener Beitrag zur Betreuung des Klienten (persönliche Erfahrungen mit den Betreuten, z.B. Entwicklung des Verhältnisses d.h. vertiefte Betrachtung eines oder mehrerer Fälle.

5. Schlussbetrachtung / Resümee

- 5.1 Probleme im Praktikum (z.B. organisatorische, persönliche)
- 5.2 Persönliche Eignung für diese Tätigkeit
- 5.3 Besonders Eindrücke (positiv – negativ), persönliche Reflexion
- 5.4 Gesamtbewertung des Praktikums / Rückmeldung an die Praktikumsstelle

6. Literaturverzeichnis**7. Anhang/Anlagen (u.a. Lebenslauf, Bewerbungskorrespondenz, Praktikumsbestätigung, Praktikumszeugnis, evtl. auch Informationsbroschüren o.ä. Material über die Einrichtung)****e) Praktikumspräsentation**

- Die im Praktikum gesammelten Erfahrungen werden in einem kurzen **Referat zum Praktikumsbericht** vor der Klasse präsentiert.
- **Rahmenbedingungen:** PPP o.ä., freier Vortrag, ca. 5-7 Min.; **Inhalt:** Tätigkeitsbeschreibung/Tagesablauf - Besonderheiten/besondere Erfahrungen/Erlebnisse mit Patienten/Personal usw. - persönliche Bilanz (Vergleich mit Befürchtungen/Erwartungen, empfehlenswerte Stelle usw.)

- Kann ein Referat am vorgesehenen Termin wegen **Krankheit** nicht stattfinden, ist es zum **nächstmöglichen Zeitpunkt nach Wiedererscheinen im Unterricht** zu halten. Der Referent/die Referentin hat hierfür vorbereitet zu sein.

f) Rechtliche Vorgaben

- **Informationen zu einzelnen Patienten/Bewohnern/Kindern müssen anonymisiert werden!** Nenne daher nie den vollen Namen, sondern kürze entweder ab (z.B. Susi = S.) oder verwende Anonyme (z.B. geänderte Namen, Frau X.). Nenne keine präzisen Angaben (z.B. Adresse usw.). Richtschnur des Handelns ist, dass die Person als solche nicht zu identifizieren sein sollte!
- **NICHT ABSCHREIBEN !** – Also nicht einfach z.B. von der Homepage abschreiben, sondern mit eigenen Worten Sachverhalte erklären. Wichtig ist: dies ist keine direkte Literaturarbeit; wichtig sind deshalb vor allem eigene Beschreibungen, Eindrücke und Erfahrungen, und deren Verarbeitung.
- Werden Internetquellen oder Informationsbroschüren z.B. zur Beschreibung einer Einrichtung verwendet, müssen diese in einer Fußnote **und** am Ende in einem gesonderten Literaturverzeichnis aufgeführt werden! (Internetquellen mit Angabe des letzten Aufrufdatums in Klammern)

g) Hinweise zu Deckblatt / abschließende Versicherung (erste bzw. letzte Seite des Praktikumsberichts)

Titelseiten – Bsp.

Städt. Theodolinden – Gymnasium München
Fach: Sozialpraktische Grundbildung
Schuljahr 20xx/20xx

Bericht über das Sozialpraktikum

im Krankenhaus Harlaching – Station Neugeborene (Bsp.!)

vom xx.xx.xx bis xx.xx.xx

**Petra Müller
Klasse xx**

Letzte Seite:

Versicherung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe. Ich habe keine weiteren als die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet.

Name/Datum

Unterschrift

V. PRAKTIKUMSSTELLEN

Wähle eine Institution, die deinen Interessen und deinem Wesen am ehesten entspricht. Erkundige dich im Internet und auf jeden Fall auch telefonisch nach einem Ansprechpartner und die Möglichkeit ein entsprechendes Praktikum zu absolvieren. Besprich die inhaltlichen Anforderungen, die wir an das Praktikum stellen, damit Enttäuschungen während des Praktikums bzgl. der Tätigkeit vermieden werden. Eine persönliche Vorstellung ist empfehlenswert. Keine Institution muss Praktikantinnen oder Praktikanten akzeptieren. Verhalte dich entsprechend. Bedenke auch, dass du als Vertreter/in unserer Schule auftrittst.

Behinderteneinrichtungen

- Südbayer. Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte, Roßtalerweg 2-4, Tel.69346-0
- Caritas-Werkstatt für Behinderte, Humboldtstr.2a, 81543 München, Tel. 6227060
- MFZ-Förderzentrum, St. Quirinstr. 19, 81549 München, 693825-100 bzw. -200
- Erwin-Lesch-Schule, Grünwalder Weg 8, 82008 Unterhaching, Tel. 665099101
- Mathilde-Eller-Schule, Klenzestr.27, 80469 München, Tel. 23334206
- Bayerische Landesschule für Körperbehinderte, Kurzstr. 2, Tel. 642580
- Zentrum für Cerebralparese, Garmischer Straße 241, Tel. 710070, www.icpmuenchen.de
- Blindeninstitut, München Neuhausen, Romanstr. 12, Tel. 1678120, www.blindeninstitut.de
- Pfennigparade München, Barlachstr. 24-36, Tel. 83934000 (z.B. Barlach-Schule, www.ebs-m.org)
- Integrative Montessori Volksschule, Balanstraße 73, 81541 München, Tel. 90 90 178-0 bzw. - 17
- Inklusive Luise-Kieselbach-Grundschule, Garmischer Str. 241, Tel. 710 07 – 620
- Lebenshilfe München, St.-Quirin-Str. 13a, Tel. 69347-0 www.lebenshilfe-nnuenchen.de

Alteneinrichtungen

- Altenheim St. Alfons Hl. Kreuz, Giesing, Am Bergsteig 12, Tel. 620320
- Seniorenresidenz, 81547 Grünwalderstr. 14 a-d, Tel. 697790
- Altenheim der Arbeiterwohlfahrt, 81539 München, Schwannseestr. 16-18, Tel 62 45-0 bzw. -188
- Münchenstift, Städt. Altenheim an der Tauernstr., Tauernstr.11, Fr. Kelly, Tel. 64255-240
- Wohnstift am Entenbach, 81541 München, Entenbachstr. 29, Tel. 62 22-0
- Caritas Alten- und Service-Zentrum Isarvorstadt, Hans-Sachs-Str. 14, Tel. 232398840
- Altenheim „Römerschanz“, Dr. Maxstr. 1-3, 82031 Grünwald, Tel. 6418270
- Parkresidenz Helmine Held, An der Eierwiese, 82031 Grünwald, Tel. 64145-0
- Wohnstift am Parksee, Rathausstr. 34, 82008 Unterhaching, Tel. 61050
- Alten- und Pflegeheim St. Katharina Labouré, 82008 Unterhaching, Biberger Str. 8, Tel. 6152080
- Seniorenzentrum Riegerweg 8-10, 82024 Taufkirchen, Tel. 622990

Krankenhäuser

- Kinderklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, 80337 München, Lindwurmstr.4, Tel. 4400-57928
- Paracelsus-Klinik, Klingsorstraße 5, 81927 München, Tel. 92005-0
- Krankenhaus München-Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51, Tel.1.6794-1 bzw. -0
- Kreiskrankenhaus München - Perlach, 81737 München, Schmidbauerstr. 44, Tel.1.67802-1
- Maria-Theresia-Klinik für Chirurgie, 80336 München, Bavariaring 46, Tel. 72 07-1
- Psychiatr. Klinik und Poliklinikum am Klinikum r.d. Isar, Ismaninger Str. 22, Tel.414042-55 bzw. -00
- Artemed-Fachklinik 80336 München, Mozartstr. 14a-16, Tel. 51409-0
- Atriumhaus - Psychiatrisches Krisenzentrum, 80336 München, Bavariaring 11, Tel. 7678-0
- Städt. Krankenhaus München- Harlaching, 81545 München, Sanatoriumsplatz 2, Tel. 6210-1 bzw. -0
- Krankenhaus für Naturheilweisen, 81545 München, Sanatoriumsplatz 2, Tel. 62505-0
- Orthopädische Klinik München-Harlaching, Harlachinger Str.51 Tel. 62 11-0